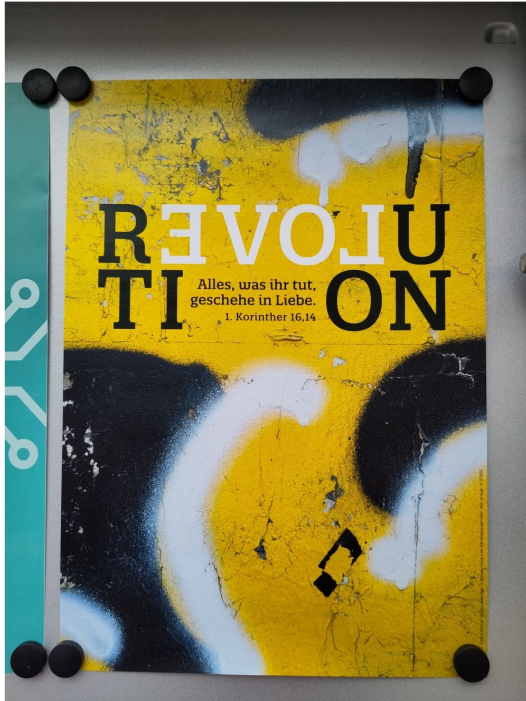


Gemeindebrief



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
HAUINGEN



Die Liebe auf dem Prüfstand zwischen den Jahren

(November 24 bis Januar 25)

rätselhaft an-gedacht :
alles, was ihr tut?

S. 2 - 3

etliche Ideen zum Mitmachen :
geschehe in Liebe!

S. 4 - 11

- Garten- und Hauspflege mit Kirchturmbesteigung
- Vermietungsbetreuung - nicht nur was für fleißige Frauen
- Besuchsdienst - gut begleitet miteinander durchs Leben
- den Nikolaus begrüßen, das Krippenspiel vorbereiten und dazwischen:
- Pilgern nach Chrischona

zwischen den Jahren: unsere Gottesdienste

S. 12 - 13

Die Glut glimmt weiter, wenn wir dabei sind :
bei all dem Guten!

S. 14 - 21

- Projektchor, öffentliche Lektüre und der Neujahrs-Gottesdienst
- Aufbruch ins JETZT nach 30 Jahren
- An der Grenze des Lebens - in Inzlingen
- Ausstellungsplanung und Spendendank

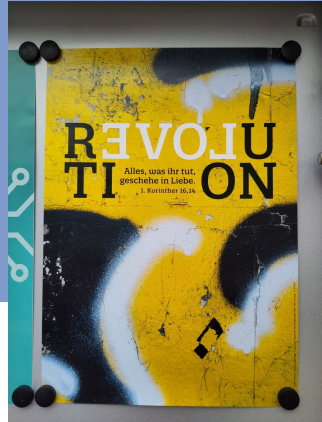
vertrauensvoll weiter-gedacht :

trauen wir uns zu prüfen und prüfen zu lassen!

S. 22 - 23

...an-gedacht:

Liebe Leserin, lieber Leser
unseres Gemeindebriefes!



Dieses Mal beginnt unser Gemeindebrief mit einer **Rät-
selseite für (Gottes-) Kinder** (jeglichen Alters).

Das liegt daran, dass das Motiv zur Jahreslosung 2024,
welches das Titelbild dieses letzten Gemeindebriefes des
Jahres ziert, diese Art eines Kreuz-Wort-Rätsels aufgreift:

Ein Wort ist rückwärts geschrieben und ist auf diese Weise zugleich als Teil
eines anderen, viel längeren Wortes erkennbar - LOVE (englisch: LIEBE) ist
Teil des Wortes REVOLUTION... allerdings gegenläufig! Nur so?

Diese nachdenkenswerte Grafik stammt von Eva Jung und ist im adeo-Verlag
erschienen. Wir verschicken sie als **Geburtstagskarte für die 18-, 30-,
40-, 50-, 60-jährigen**, die noch „zu jung“ sind für regelmäßige Geburtstags-
briefe ihrer Kirchengemeinde, geschweige denn für einen Besuch durch die
Pfarrerin oder Mitarbeiterinnen des Besuchsdienstkreises.

Zu gern würde ich „Mäuschen spielen“, wenn diese Menschen - überrascht,
von ihrer Kirchengemeinde überhaupt bedacht zu werden - diese Karte zu
Gesicht bekommen: Was sehen sie als erstes? Sind sie irritiert? Können sie
etwas anfangen mit dieser kreativ-provokativen Art der Umsetzung eines
Bibelverses? Und was denken sie über die damit verbundene Behauptung:
Liebe und Revolution hängen (irgendwie diametral) zusammen?

**Hätten Sie Lust, sich im Gespräch mit anderen darüber auszutauschen?
Vielleicht im und nach dem Gottesdienst am 27. Oktober ?**

Es ist ja erst 35 Jahre her, da gab es die „friedliche Revolution“ in Deutsch-
land, mit dem Ergebnis, dass am 9. November 1989 die Berliner Mauer ge-
öffnet wurde. Seither ist viel geschehen - auch viel Unfriedliches.

Können wir am Ende dieses Jahres 2024 anknüpfen an damals?

Vielleicht auch, indem wir über die ganz anderen, sehr bunten Plakate zur
Jahreslosung von Susanne Niemeyer ins Gespräch kommen?

Schauen Sie doch mal in den **Schaukasten**, da hängen alle diese Plakate
jetzt noch einmal in lesefreundlicher Größe!

Und klar doch: Sie sind eingeladen, das Kreuz-Wort-Rätsel zu lösen - gerne
mit (Enkel-)Kindern - und das Ergebnis (mit Namen) in den Türschlitz am
Pfarramt zu werfen: Es gibt wieder „Preise aus der Wichtelkiste“ zu gewinnen,
die am Nikolaustag überreicht werden (siehe S. 10)

Was es aber sowieso immer zu gewinnen gibt, wenn man „mitmacht“,
das sind mindestens **drei gute Gefühle:** Teil einer Gemeinschaft zu sein,
gebraucht zu werden UND Sinn zu erfahren.

Auf den nächsten Seiten finden sich dazu einige Ideen für HIER in Hauingen...

Ob sich wohl am 26.10. genau so viele Menschen einfinden, um zu helfen wie Hasenkinder sich noch im Bau verstecken?

Das wäre schon mal Klasse! Bist Du dabei?

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.

2.

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:



F=P

u=pp

4.

Wohin fliegt der Fasan?



G=F

3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

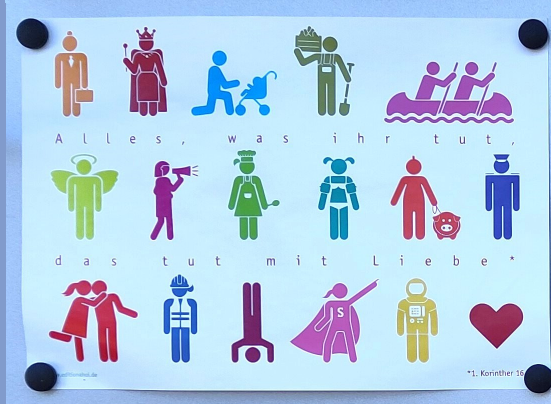
$$5+5:5+5 \times 2-10=$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!



eine dritte Idee:

mitmachen
im Besuchsdienst
der Kirchengemeinde
und/oder
im Krankenhaus



einander besuchen - **mit** einander reden und schweigen -
um einander wissen - **an** einander denken und beten - **für** einander da sein

Das ist „BESUCHSDIENST“

- eine uralte Tradition in der Kirche Jesu Christi -

Es ist schon immer ein schönes Zeichen der Verbundenheit zwischen Gotteskindern jeglichen Alters gewesen, einander zu besuchen.

Ein Geburtstag kann dazu ein erster gegebener Anlass sein, doch es kann auch mehr daraus werden:

gemeinsam spielen oder Fotoalben anschauen, aus dem Leben erzählen, die Zeitung lesen und über „Gott und die Welt sprechen“ (nicht über die unmittelbaren Nachbarn, v.a. nichts Schlechtes), sich miteinander zum Gottesdienst verabreden, Rezepte austauschen, miteinander einkaufen und kochen - der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wohl aber der Zeit, natürlich...

Von unseren derzeit noch 848 Mitgliedern in der Hauinger Evangelischen Kirchengemeinde sind 107 Menschen über 80 Jahre alt. 138 sind unter 20. Alle, die einen runden Geburtstag feiern, bekommen einen Brief und eine kleine Lektüre, meistens zur Jahreslosung, gegen Ende des einen Jahres für das nächste Jahr liebevoll ausgesucht vom ganzen Pfarramtsteam.

Zum 80./85./90. Geburtstag erscheint auch die Pfarrerin, direkt oder in den Tagen danach. Ab dem 90. versuche ich, jedes Jahr zu Besuch zu kommen. Aber die Menschen ab 80 (vielleicht sogar schon früher) würden sich auch über Besuche zwischen den runden und halbrunden Geburtstagen freuen. Und sicher nicht nur über solche der Pfarrerin. Dass „Kirche“ überhaupt an einander denkt... dass man sich in der Familie der Gotteskinder jeglichen Alters überhaupt wahrnimmt... das könnte in einem so kleinen Ort wie Hauingen doch recht leicht gelingen...

Hätten Sie - selbst zwischen 20 und 70 Jahre alt - Lust, ab und zu jemand Älteren zum Geburtstag zu besuchen? Oder jemanden, der/die neu nach Hauingen gezogen sind?

Dann lade ich Sie hiermit herzlich ein auf ein Tässchen Kaffee im Pfarrhaus am Freitag, 8. November 2024 um 15.00 Uhr -

lassen Sie uns schauen, was uns möglich ist! Und schauen Sie jetzt auch die nächsten beiden Seiten an - vielleicht ist ja auch das was für Sie? Zumindest macht es doch Mut...



Neues aus der Krankenhauseelsorge

Kapelle:

Im neuen Zentralklinikum wird es eine kleine christliche Kapelle geben, deren Ausgestaltung sich gerade in Planung befindet.

Hauptamtliche und ihre Einsatzorte:

Mit der Schließung der Klinik in Rheinfelden sind Jörg Hinderer und Eva Nübel, die sich die Bezirksstelle für Krankenhauseelsorge teilen, nun beide im Städtischen Krankenhaus Lörrach unterwegs. Pfarrer Hinderer versorgt wie bisher außerdem das Elisabethen-Krankenhaus und Diakonin Nübel die Klinik in Schopfheim.

Ehrenamtliche:

Sehr erfreulich ist auch, dass es nun an allen verbliebenen Krankenhäusern Ehrenamtliche gibt, die in der Seelsorge tätig sind – insgesamt sieben!



Foto: Martina Schübler

Den im Juli 2024 beendeten Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche haben 14 Frauen und 2 Männer abgeschlossen. Wunderbarerweise führen alle das Engagement an ihren Praktikumsstellen weiter oder steigen in einem anderen Seelsorgefeld ein. Das sind neben den Krankenhäusern Altenheime oder der Besuchsdienst in der Gemeinde. Auch zwei erfahrene Mitarbeiterinnen aus dem ambulanten Hospizdienst haben mitgemacht und bringen die neuen Kompetenzen zusätzlich in diesen Bereich ein.



KLINIK SEELSORGE

Trost
für die
Seele

Foto: ekiba

Stimmen von Kursteilnehmerinnen:

„Man geht einfühlsamer und sicherer an die Aufgaben ran und weiß, was und warum man etwas tut. Ich steh` schon ganz anders da wie am Anfang!“

„Man wird auf verschiedenste Reaktionen vorbereitet.“

„Ich konnte mich weiterentwickeln und das hat mich auch persönlich sehr bereichert.“

„Man bekommt bei den Besuchen so viel zurück!“

„Ein großer Gewinn war, dass an der eigenen Haltung gearbeitet wurde. Das ist etwas, wovon man sein Leben lang profitiert.“

„Ebbis vom Beschte, was I an Kuarse g`macht ha!“

Neuer „Qualifizierungskurs Klinikseelsorge für Ehrenamtliche“:

Von Februar bis November 2025 findet mit Blick auf das neue Zentralklinikum ein einjähriger Qualifizierungskurs für Menschen statt, die sich für einen Einstieg in die Krankenhausseelsorge interessieren. Auch Ehrenamtliche, die sich schon längere Zeit im Besuchsdienst der Gemeinde, im ambulanten Hospizdienst oder im Heimbereich engagieren, sind willkommen. Zwei bis drei Plätze werden für Prädikantinnen und Prädikanten vorgehalten, die ihre Seelsorgekompetenzen vertiefen möchten.

Wichtiger Informationsabend zum Kurs:

Dienstag, 7. Januar 2025, 18-21 Uhr

in der Friedensgemeinde Lörrach, Bächlinweg 1

Flyer mit allen Kursinfos

können in gedruckter oder digitaler Form zugesandt werden.

Besuche:

Gerne können Sie Frau Nübel und Herrn Hinderer Angehörige oder Bekannte nennen, die im Krankenhaus liegen und einen Besuch wünschen.
Weitere Infos und Kontakt:

Joerg.Hinderer@kbz.ekiba.de

Eva.Nuebel@kbz.ekiba.de

www.klinloe.de/patienten-und-besucher/seelsorge.html

Traditionen brauchen Pflege...

doch wir heben sie nicht als „Asche“ auf,

sondern wir halten „die Glut am Brennen“!



Liebe Kinder, liebe Eltern!

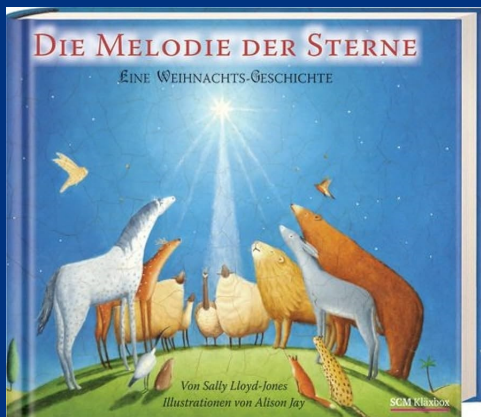
Am 6.12.2024 um 16 Uhr lädt unser Weihnachtsengel in Gestalt von Biggi Hache wieder zum gemütlichen Beisammensein. Bei Zopf und Kinderpunsch wird die Geschichte vom Nikolaus erzählt.

Eingeladen sind alle, die zuhören wollen.

Vielleicht schaut der Nikolaus sogar persönlich hier in unserer Nikolauskirche in Hauingen vorbei?

Es wäre schön, würdet ihr euch anmelden, damit auf jeden Fall genug Leckeres zum Schmausen und im Nikolaussack vorhanden ist. Anmeldung unter: WhatsApp 01733171524 oder mail: Biggibeez@web.de oder Tel: 9869429

Und dann stellen wir auch wieder die Frage:



Wer macht mit beim Krippenspiel?

Es geht dieses Jahr um „die Melodie der Sterne“ und wie DIE BOTSCHAFT durch sie verbreitet wird.

Wenn DU dabei sein möchtest, komm am 10.11. um 11 Uhr in die Kirche - da beginnen wir mit den Proben für Heiligabend um 16.30 Uhr.

Wir freuen uns auf Dich! Tine, Andreas und Thomas

auch so eine Tradition, deren Glut immer noch und immer wieder brennt: Pilgern am 22.12.

Die Kirche St. Chrischona ist seit jeher ein geistlicher Ort, an dem schon seit vie-

len Jahrhunderten zu Gott gebetet, seine Gegenwart erfahren und gefeiert wurde. An diese Tradition wollen wir anknüpfen und so laden wir Sie ganz herzlich ein, am Morgen des 4. Advents, den 22. Dezember, diesen Pilgerweg mit uns zu gehen.

Um 9.00 Uhr treffen sich die Advents-Pilger an verschiedenen Ausgangspunkten in den umliegenden Gemeinden von St. Chrischona, in Grenzach-Wyhlen, Inzlingen, Hertzen und Bettingen.

Von Hauingen aus fahren wir um 8.30 Uhr an der Kirche los nach Inzlingen.

Ein wesentliches Element beim Pilgern ist die Beschäftigung mit Themen, die über das reine Wandern hinausgehen: Wenn ein Wort eines Gesprächs noch nachhallt, ein Liedvers eine Resonanz auslöst oder ein Gottes-Gedanke die Seele erfüllt. Deshalb gibt es unterwegs ein Innehalten und einen Wegimpuls, bis nach ca. einer Stunde der Wald sich lichtet und die Kirche von St. Chrischona zu sehen ist.

Gemeinsam feiern wir dann um 10.30 Uhr einen Pilgergottesdienst. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, sich für seinen Lebensweg segnen zu lassen oder auch eine Beichte abzulegen, um so mit «leichterem Gepäck» weiterzugehen und zu leben. **Ab 12.00 Uhr sind alle Pilger zu einer «Pilgersuppe» ins Restaurant Mandelzweig eingeladen,** bevor jeder und jede, gestärkt an Leib und Seele, den Rückweg ins Tal antritt.

Sie helfen uns bei der Planung sehr, wenn Sie uns kurz mitteilen, ob Sie am 4. Advent im Restaurant mitessen wollen. Dort können Sie auch eine Spende für das einlegen, was Ihnen Ihr Besuch wert war.

Bitte melden Sie sich bis zum Dienstag, 10.12. um 12.00 Uhr im Pfarramt in Hauingen an, wenn Sie mitkommen möchten!

«Wir alle sind Pilger, die auf ganz verschiedenen Wegen einem gemeinsamen Treffpunkt zuwandern.» Am 22. Dezember 2024 ist dies die Kirche von St. Chrischona...





Unsere Gottesdienste von Anfang November bis Ende Januar

Sonntag, 27. Oktober 2024, 22. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst im Hinblick auf den Reformationstag am 31.10. unter dem Motto: Reformation - Transformation - Revolution; anschließend laden wir herzlich zum Austausch und Nach-Gespräch ein

Monatslosung November 2024:

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.*

(2. Brief des Petrus 3,13)

Sonntag, 10. November 2024, Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst zum Frauentag : Maria und Martha (s. S. 6)

Sonntag, 17. November 2024, Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag unter Mitwirkung des Männergesangsvereins und des Musikvereins; im Anschluss Treffen am Ehrenmal

Mittwoch, 20. November 2024, Buß- und Betttag

19.00 Uhr Gottesdienst für Hauingen und Brombach in BROMBACH; musikalische Mitgestaltung: Germanus-Chor

Sonntag, 24. November 2024, Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Gebet für alle, deren Namen in diesem Jahr am „Kranz des Lebens“ befestigt wurden

Monatslosung Dezember 2024:

*Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!*

(Jesaja 60,1)

Sonntag, 8. Dezember 2024, 2. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst zur Monatslosung im Dezember, mit Taufe von Luan Peter Henning

Sonntag, 22. Dezember 2024, 4. Advent

8.30 Uhr Treffen an der Kirche zur Abfahrt nach Inzlingen, dort Teilnahme am Pilgerweg nach St. Chrischona (s. S. 11)

... vom Alten
bis zum Neuen ...



Dienstag, 24. Dezember 2024, Heiligabend

16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

22.00 Uhr Christmette

Mittwoch, 25. Dezember 2024, 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Weihnachts-Fest-Gottesdienst mit dem Männergesangsverein und Feier des Heiligen Abendmahls

Dienstag, 31. Dezember 2024, Altjahresabend

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Jahresrückblick

Mittwoch, 1. Januar 2025, Neujahr

18.00 Uhr Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“ :
„**Genau richtig - die kurze Geschichte einer langen Nacht**“ Der Projektchor unter der Leitung von Birte Niemann singt wunderschöne Tages- und Nachtlieder (siehe S. 14+15)

Samstag, 4. Januar 2025

18.00 Uhr Abendandacht zum Auftakt des 30. Ordinationsjubiläums von Pfarrerin Martina Schübler; siehe Seite 16

Sonntag, 5. Januar 2025, 2. Sonntag nach dem Christfest

Versch. Uhrzeiten 6 jeweils halbstündige Andachten über den Tag verteilt; siehe Seite 17

Montag, 6. Januar 2025, Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst des spontan wahr-genommenen Reichtums zum Aufbruch ins Jetzt...; siehe Seite 16

Sonntag, 19. Januar 2025, 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zur Jahreslosung 2025 und zur Monatslosung im Januar
(Vorbereitung am 12.1. um 18 Uhr im Pfarrhaus)



Monatsspruch Januar 2025

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.

Lukas 6,27-28

Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Die Glut
glimmt
weiter...



In diesem Übergang vom Alten ins Neue kombinieren wir
die Einladungen
zum Mitsingen im Projektchor
und zur öffentlichen Lektüre:

Der Projektchor unter der Leitung von Birte Niemann

trifft sich an den

3 Advents-Samstagen

07.12. - 14.12. - 21.12.

**jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr
und am Freitag, 27.12. um 19 Uhr**

Wir proben neben dem – fast schon traditionellen – Hebel'schen Neujahrslied von Felix Mendelssohn-Bartholdy vor allem schöne „Nacht-Lieder“, heißt doch der Untertitel des vorgelesenen Buches (siehe folgende Seite) „Genau richtig“

Die kurze Geschichte einer langen Nacht

Diese lesen wir in drei Etappen

**jeweils im Anschluss an die
Samstagsproben,
also ab 16 Uhr
(bis ca. 17 Uhr)**



Selbstverständlich gibt es in der Pause dazwischen Kaffee und Tee und möglicherweise auch einige Probe-Plätzchen aus unseren heimischen Weihnachtsbäckereien...
Herzlich willkommen!

am Neujahrstag

1. Januar 2025, 18.00 Uhr

Ein abendlicher Gottesdienst
in der Reihe „end-lich leben“...

Unglaublich! Das Leben geht weiter...“

Ein Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“
für Menschen,

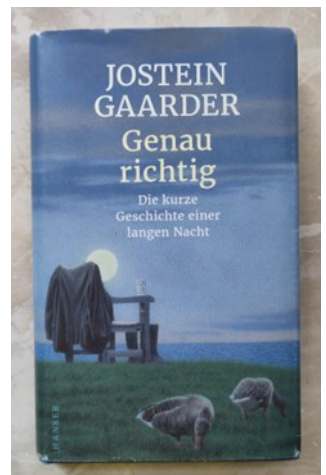
- die es manchmal nicht glauben können, dass das Leben weitergeht
- die Verluste zu beklagen haben und nicht einfach schweigen können
 - die sich fragen: Ist DAS eigentlich richtig?
 - die sich wünschen, es möge so etwas geben wie
„Versöhnung mit der eigenen Endlichkeit“

an NEUJAHR, 1.1.2025
um 18 Uhr

in der evangelischen Nikolauskirche zu Hauingen

in Vorbereitung
auf diesen Gottesdienst
wird eingeladen zur
„öffentlichen Lektüre“
des Buches von Jostein Gaarder:

(Termine siehe vorherige Seite)



Vom Samstag vor dem 1. Advent (29.11.) bis zum 6. Januar (Epiphania) finden Sie die jeweils tagesaktuelle Seite des Anderen Adventskalenders wieder im Schaukasten.

Im 30. Jahr seines Bestehens steht dieser unter dem Motto „Aufbruch ins Jetzt“.

Das passt sehr gut zu dem, was mich im Hinblick auf mein eigenes 30jähriges Ordinationsjubiläum am 6. Januar umtreibt:

„Wer die Hand an den Pflug legt und schaut zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“

So sagt es Jesus
im Evangelium nach Lukas 9,62 ...

Deshalb möchte ich in diesen Tagen der Veränderung von einem Jahr zum anderen nicht nur dankbar zurückblicken, sondern vor allem mit der jetzigen Gemeinde hier in Hauingen überlegen:

**Wie erleben WIR das JETZT
und wie brechen wir als „Kirche Jesu Christi“ (neu) auf
in Richtung „Reich Gottes“?**

UND DAS IST DER PLAN:

- Samstag, 4.1.** Der Tag mit und für private Gäste von außerhalb **endet um 18 Uhr mit einer Abendandacht nach dem Sonntag-Einläuten für die Gemeinde in Hauingen in der Kirche wer danach am Abendessen im Gemeindehaus teilnehmen möchte, darf gerne einen kleinen essbaren Beitrag zum „Teilete-Buffer“ mitbringen**
- Sonntag, 5.1.** Der Tag mit und für die gegenwärtige Gemeinde in Hauingen **gliedert sich von 9-22 Uhr in 5 Einheiten**, an denen man in beliebiger Auswahl teilnehmen kann (Zeiten und Themen siehe Rückseite bzw. nebenstehende Seite) **Wer zwischen 12 und 14 Uhr am Mittagessen teilnehmen möchte, melde sich bitte bis zum 31.12. im Pfarramt an.** Es gibt einen Gemüse-Eintopf mit und ohne Fleischeinlage! **Das Abendessen gestalten wir einfach wieder als „Teilete-Buffer“: Wer kommt, bringt etwas mit. Für Getränke ist immer gesorgt!**
- Montag, 6.1.** Der Tag mit und für alle, die ganz absichtslos mit mir **genießen wollen**
Was? Meinen Reichtum rückwärts gelesen, das C zunächst eingeklammert und dann zu DEM Namen erweitert, der alles trägt **Ab 8.00 Uhr Frühstücksbuffet im GH (gemeinsam aufbauen und genießen)**
10-12 Uhr „Gottesdienst“ : MUT zum HIER in Christus
Und dann? Aufbruch ins Jetzt – jede und jeder am eigenen Ort!

Das detaillierte Programm am Sonntag, 5. Januar 2025

Kirche ...

in den (meinen) vergangenen 30 Jahren und in Zukunft

als ...

| | |
|--|--|
| 9.00-9.30 Uhr | Andacht 1 in der Kirche: 3 Morgengebete |
| 9.30-11.30 Uhr (Meine) Jahre von 1.1.1995-31.12.2000 | Grundfragen an Kirche, Pfarr-Amt, Gemeinde, Beziehungen, Glaube, Gott ... Wer beruft wen aufgrund welcher Kriterien ins (Pfarr-)Amt? In welchen Verpflichtungen stehen wir als Menschen in unseren Beziehungen? Ich bin ICHBINDA... |
| 11.30-12.00 Uhr | Andacht 2 in der Kirche : Der Tag ist seiner Höhe nah... |
| 12.00-14.00 Uhr (Meine) Jahre von 1.1.2001-31.12.2006 | Veränderungen bedeuten was? Angesichts der Ewigkeit der großen Zusammenhänge? |
| 14.00-14.30 Uhr Andacht 3 Treffpunkt vor der Friedhofskapelle | Spaziergang zum Friedhof (Start an der Kirche mit dem Läuten um 13.50 Uhr) Dann von dort wie an jedem Ostermontag auf den Spuren der Emmaus-Jünger zurück zur Christusstatue |
| 14.30-16.30 Uhr (Meine) Jahre von 1.1.2007-31.12.2012 | Wurzeln und Flügel im Doppelpack! Kirche als... Grund-Besitzerin - eine Möglichkeit unter vielen Tradition semper reformanda - Jugendarbeit, Zusammenarbeit Gesprächsangebot - Trost |
| 16.30-17.00 Uhr | Andacht 4 in der Kirche: Aufbruch ins Jetzt Wir lesen die Texte der 6 Sonntage aus dem diesjährigen Anderen Advent zum Thema „Mache dich auf und werde licht!“ |
| 17.00-19.00 Uhr (Meine) Jahre von 1.1.2013-31.12.2018 | Was ist Kirche für mich? zwischen Gemeinschaft und Einsamkeit oder All-Ein-Sein zwischen Fass- und Unfassbarkeit zwischen Weltreligionen zwischen allen Stühlen |
| 19.00-19.30 Uhr | Andacht 5 in der Kirche : singen, tanzen, Lichter anzünden |
| 19.30-21.30 Uhr (Meine) Jahre von 1.1.2019-31.12.2024 | Werden <u>wir</u> konkret: Was soll/kann/möchte aus <u>dieser unserer</u> Nikolaus-Kirche(-ngemeinde) Hauingen werden? |
| 21.30-22.00 Uhr | Andacht 6 in der Kirche : 2 Abendgebete und Sitzen in Stille |

An der Grenze des Lebens

Vortragsreihe zum Thema Tod



Die Evangelische Erwachsenenbildung Markgräflerland bietet in Kooperation mit dem Kath. Bildungswerk Inzlingen und der Ev. Lukaskirche Inzlingen diese Abende kostenfrei an.

Wer von Hauingen aus mitkommen möchte, melde sich jeweils bis zum Sonntag vor dem Termin im Pfarramt in Hauingen. Begrenzte Platzzahl im Auto! Angegeben ist jeweils der Zeitrahmen der Veranstaltung in Inzlingen.

Nicht(s) vergessen - Gut vorbereitet für die letzte Reise

Haben Sie sich schon einmal gefragt "Wie soll meine letzte Reise sein? Was gehört in meinen Rucksack oder meinen Koffer? Und wer soll mich begleiten und wohin?" Die intensive Beschäftigung mit dem schwierigen Thema „Sterben“ kann es uns leichter machen, loszulassen.

Termin: Montag, 4.11.2024 von 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: Katholisches Pfarreiheim, Dorfstr. 30, Inzlingen

Referent: Pfarrer Dr. Torsten Sternberg, Karlsruhe

Letzte Hilfe

Sind wir in diesen Situationen nicht auch verpflichtet zu helfen? Aber wie? Dazu wurden die „Letzte-Hilfe“-Kurse entwickelt. Eine kompakte Schulung vermittelt Wissen und praktische Hilfen, um Schwerkranken und Sterbenden beizustehen. Es geht dabei nicht um Sterbehilfe, sondern um Palliative Care.

In vier Stunden werden folgende Themen besprochen:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Körperliche, psychische, soziale Nöte lindern
- Abschied nehmen
- Sie bekommen Informationen über mögliche Hilfsangebote in der Region.

Termin: Dienstag, 12.11.2024 von 18.00 - 22.00 Uhr

Ort: Evang. Gemeindehaus, Oberer Baselblick 5, Inzlingen

Referent*in: Rainer Böheim, Dr. Beate Schmidtgen

4 Abende in Inzlingen

Mitfahrgelegenheit
von Hauingen aus



Mit Kindern über den Tod reden

Der Tod gehört zum Leben dazu.
Aber den meisten Menschen fällt es schwer,
darüber zu reden. Erst recht mit Kindern.
Dabei haben Kinder viele Fragen.

Themen:

Wie kann ich mit Kindern über den Tod sprechen?

Wie entwickelt sich das Todesverständnis in den verschiedenen Altersstufen? Wie trauern Kinder und was kann ihnen in dieser Zeit helfen?

Literatur und Bilderbücher zum Thema

Termin: Dienstag, 19.11.2024 von 19.00 - 21.30 Uhr

Ort: Kath. Pfarreiheim, Dorfstr. 30, Inzlingen

Referenten: „Tapfere Herzen“, eine Initiative des Kinderlandes Lörrach und der Hospizgruppe Grenzach-Wyhlen

Tod - und danach? - Vortrag und Austausch

Zwischen „Du musst sterben“ und „Der Tod wird nicht mehr sein“:
Wie können Christenmenschen heute die spannungsreichen biblischen Perspektiven in die gesellschaftlichen Debatten um „Tod und Leben“ einbringen?
Bietet die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi eine Hoffungsdimension für das Leben von ewiger Qualität im Hier und Jetzt?

Pfarrerinnen Martina Schübler aus Hauingen stellt dazu einige Bücher von Jörg Zink bis Margot Käßmann vor und freut sich auf offene Gespräche.

Termin: Donnerstag, 28.11.2024
von 19.30 - 21.00 Uhr

Ort: Evang. Gemeindehaus,
Oberer Baselblick 5, Inzlingen

Referentin: Pfarrerin Martina Schübler,
Hauingen





„wie ich meine Nikolaus-Kirche sehe“

- wer macht mit?

„Gut Ding will Weile haben“ heißt es.
Deshalb laden wir jetzt schon ein:

1. Wen?

Bis zum 6. März 2025 -
3 Monate
nach dem
Nikolaus-Tag

3. Bis
wann?

2. Was
zu tun?

4. Und
dann?

Im Pfarramt ab-
geben - dass daraus
ein Gemeinschafts-
werk entsteht:
eine Ausstellung,
eine Predigtreihe,
ein Gewinnspiel...
oder was fällt Dir
noch ein?

Alle (Gottes-)
Kinder
jeglichen Alters!

**Sich etwas aus-
zusuchen**, das in

dieser unserer
Nikolaus-Kirche
mitten in
Hauingen mehr
oder weniger ins
Auge fällt:
ein Bild oder ein
Gegenstand, ein
Fenster oder ein
Altartuch, eine
Kerze oder ein
Stuhl...

Dieses
„Augenfällige“ dann kreativ zu
„bearbeiten“:

es abzumalen oder ein Gedicht dazu zu
schreiben;
ein ganz eigenes Bild zur selben
(biblischen?) Geschichte zu malen
oder eine ganz eigene Geschichte dazu
zu erfinden;
ein Rätsel daraus zu machen oder ein
Foto davon zu verfremden...

**der Phantasie sind
keine Grenzen gesetzt!!!**

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern des Jahres 2024!
Für insgesamt 2.170,56 € aus verschiedenen Anlässen!
Wir konnten damit u.a. die Mikrofon-Anlage in der Kirche
überarbeiten lassen!

für Neugierige RELIGION

DARF MAN MIT SPENDEN PRAHLEN?

Die allermeisten, die ihr Portemonnaie für einen guten Zweck weit öffnen, bleiben lieber unerkannt. Sie geben stillschweigend das Gute zurück, das sie selbst erfahren haben. Oder schweigen über eigenen Großmut, weil Jesus gebot: „Wenn du Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“ (Matthäus 6,3).

Doch nicht immer ist die anonyme Spende die bessere. Ab 10.000 Euro müssen politische Parteien ihre Herkunft aufdecken. „Sie sollten es schon ab 2.000 Euro tun“, fordern kritische Stimmen. Großspender können auch Probleme bereiten. Die größte Einzelspenderin für die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, erwirtschaftet ihr Vermögen unter anderem, indem sie sich an Konzernen wie Coca-Cola beteiligt. Engagiert sich die WHO gegen übermäßigen Zuckerkonsum, untergräbt sie das Geschäftsmodell ihrer größten Geldgeberin.

Wer sein Geld einer Umwelt- oder Hilfsorganisation anvertraut, will daher sicher sein, dass sie frei von fremden politischen oder wirtschaftlichen Interessen arbeitet. Greenpeace nimmt aus dem Grund keine staatliche Zuwendung an, prüft Eingänge über 1.000 Euro und lehnt jegliche Unternehmensspende ab. Brot für die Welt und Ärzte ohne Grenzen kooperieren nicht mit Unternehmen, die Waffen produzieren, fossile Energie fördern, an Tabak, Alkohol, Sex und Glücksspiel verdienen.

Der Theologe und Fundraisingexperte Thomas Kreuzer erklärt sich den Ausspruch Jesu („Lass die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“) so, „dass es darum geht, nicht eitel vor Gott dazustehen. Die Spende soll nicht kalkuliert und rational kommen, sondern von Herzen.“ Jesus selbst hat auch eine Spenderin öffentlich gelobt: die arme Witwe mit ihrem einen Heller. Das bisschen Geld war alles, was sie hatte (Markus 12,41-44). Und als der reumütige Judas den Hohepriestern am Jerusalemer Tempel die Silberlinge für den Verrat an seinem Meister zurückbrachte, nahmen sie das Geld nicht für den Tempelschatz an: „Denn es ist Blutgeld“ (Matthäus 27,6).

Verwerflich ist nicht die öffentliche Spende, sondern die Gabe mit Kalkül und aus unlauteren Motiven: eigenes Fehlverhalten reinwaschen, statt es abzustellen; Einfluss auf mögliche Kritiker nehmen, sie finanziell abhängig machen; die Spende mit einem Deal verbinden – Geld gegen Einfluss. Es ist nobel, über die eigene Spende zu schweigen. Es gibt auch Gründe, offen über sie zu reden. Das muss nicht gleich Prahlerei sein. Und oft ist es gut zu wissen, von wem das Geld kommt.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Wohlwollen Freundschaft
Versöhnung Herzlichkeit
Toleranz **LIEBE** Vertrauen
Sympathie Achtsamkeit

**Aggression Bosheit
Hass Feindschaft Wut**

vertrauensvoll

weiter-gedacht :

*Liebe Leserin, lieber Leser
unseres Gemeindebriefes!*

Besser: *Liebe Brüder und Schwestern in Christus!*

Lassen wir im Jahreswechsel wieder einmal hinter uns, was das Leben unnötig schwer macht, und wenden wir uns dem zu, was unser gemeinsames Leben bereichert und erleichtert, erfreut und bestärkt!

Haben wir uns im Jahr 2024 damit beschäftigt, was das konkret heißen kann „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“, so werden wir im Jahr 2025 erneut ermahnt, genau hinzuschauen, was bei allen Möglichkeiten, die sich uns anbieten, tat - sächlich „das Gute“ ist: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ konstatierte schon Erich Kästner (1899-1974) - aber eben: Die Prüfung kommt vorher! Bevor man handeln kann, muss man prüfen, abwägen, die eigenen und die fremden Werte auf die Waagschale legen. Das braucht Zeit.

Ich will versuchen, mir diese Zeit zu nehmen, ja zu gönnen - im Vertrauen darauf, dass die Zeit, die die Prüfung kostet, sich am Ende in einem umso entschiedeneren, klareren, am christlichen Glauben ausgerichteten und auch gemeinschaftlich verantworteten Handeln auszahlt.

In der Zeit vom Dienstag, 7. bis Samstag, 11. Januar werde ich jeden Abend mit dem Abendläuten beginnen, den Zusammenhang unserer neuen Jahreslosung, also das 5. Kapitel des 1. Briefes von Paulus nach Thessaloniki, zu lesen.

Eine halbe Stunde (also von 19-19.30 Uhr bzw. am Samstag von 18-18.30 Uhr) werde ich diese Worte auf mich wirken lassen. Dabei werde ich in der warmen Stube des Sprachraumes im Pfarrhaus sitzen und die äußere Tür einladend offen lassen. Klar freue ich mich über jede Person, die dazukommen mag... und bin gespannt, was sich daraus ergibt...

Am Sonntag, 12. Januar treffen sich dann um 18 Uhr alle Menschen, die ihre eigenen Gedanken dazu in die Vorbereitung auf den Gottesdienst am 19.1. einbringen möchten... und das können selbstverständlich auch solche sein, die unter der Woche sich die Zeit nicht nehmen konnten, und die jetzt einen ganz frischen Blick auf das Ganze haben...

Möge Gott uns segnen in allem, trotz allem, mit allem!

Ihre und Eure Pfarrerin *Martina Schübler*



Prüft alles und behaltet das Gute

1. Thessalonicher 5,21

auf der allerletzten Seite eine allerletzte Frage angesichts des allerletzten Gottesdienstes in Hainingen vor Erscheinen dieses neuen Gemeindebriefes:

Es war am 13.10. um 10 Uhr niemand außer drei Kirchengemeinderät/innen da -
WARUM prüfen nicht mehr Menschen, ob sie im Gottesdienst etwas erleben könnten, das sie für ihren Alltag in dieser ver-rückten Welt stärkt; warum vermuten so wenige, dass im Gottesdienst etwas Gutes auf sie wartet, das sie sonst nirgends bekommen?

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Hauingen

Steinenstraße 4
79541 Lörrach-Hauingen

Tel: 07621-949133
E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de
www.ev-kirche-hauingen.de

Bürostunden Pfarramt:

Dienstag und Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer

Unsere Pfarramtssekretärin Sabine Kuttler ist nur noch sporadisch freitags in aller Herrgottsfrühe da; sie organisiert weiterhin die Geburtstags- und andere Briefe in die Gemeinde, wirkt also mehr "im Hintergrund", aber deshalb nicht weniger wichtig!

Pfarrerin:

Martina Schübler

Tel. siehe oben oder mobil: 0151 42374061

Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Dr. Klaus Rempfer

Tel. 07621-55759

Kirchendiener und Hausmeister:

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460

Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für verstorbene Hauinger muss unser Kirchendiener durch die Angehörigen rechtzeitig informiert werden.

Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:

Bankverbindung: BIC: SKLODE66

IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:

07621-88128

Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218:

07621-926315

Sozialpsychiatrischer Dienst: 0762-792530

Tafel Dreiländereck Lörrach-Weil am Rhein

Hofmattstr. 12 in Brombach, Tel. 07621-1611788

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

Impressum:

Verantwortlich für den
Inhalt und im Sinne des
Presserechts:

Martina Schübler

Druck: Gemeindebrief-
Druckerei Groß Oesingen

Bildquellen:

Gemeindebriefdruckerei,
Möhring/Schmidt; ekiba;
M. Schübler; GB 6/2022;
1/2023; 1/2024; DMH St.
Chrischona